4·792/G12

8

1 43

Sehr geehrter Herr Doktor!

Warum ich Ihnen noch nicht meinen herzlichsten Dank für Übersendung der Wolf- u. Salomonschen [illegible], so wie für Ihr [illegible] Schreiben sagte, weiß ich im Grunde selbst nicht. Mag sein daß ich dachte ein Schreiben an Sie müßte mehr [illegible] enthalten, oder daß ich überhaupt jedes Schreiben verschieben wollte bis ich selber, wenn [illegible] gekommen (Sie wissen doch was ich meine!) zu Ihnen kommen [illegible]. Nun sehe ich aber daß ich noch [illegible] nicht kommen u. mein früherer [illegible] bleiben wird, u. es drängt mich etwas anderes, daß Sie mein heutiges Anliegen [illegible]. Ich habe bereits die Aufforderung [illegible] mit Zustimmung der Regierung die Abhandlung über den Eid zu veröffentlichen; ich darf es Ihnen im Vertrauen sagen, daß [illegible] dem [illegible] Landtag der Gegenstand zur Verhandlung kommen wird u. meine Abhandlung [illegible] vom Justizministerium [illegible] Gutachten [illegible] zum Dank [illegible]) ich bin nicht genau [illegible] zu finden; doch [illegible] genau zu erfahren, daß in der von Ihnen redigirten Zeitschrift „Monatsschrift des Judenthums" sich eine Abhandlung von [illegible] über den jüdischen [illegible] u. [illegible] findet. In welchem Theile weiß ich nicht. ich habe auch [illegible] Leben, trotz aller

[Library stamp, Hebrew: בית הספרים הלאומי והאוניברסיטאי ירושלים]

ARC 4° 792/G12 - 187.8

Möchte diese Zeitschrift, nicht zu gelehrten Blättern [illegible] wie wenig [illegible] [illegible] worden sein. [illegible] in Dresden [illegible] [illegible] der [illegible] Welt: wollten Sie nicht [illegible] ! [illegible] Sie an den [illegible] der [illegible] sind, [illegible] die Abhandlung sich [illegible], mir sie übersenden? Und zwar [illegible] vorzüglich durch die Forschungen, die die [illegible] [illegible] jetzt wirklich [illegible] [illegible]. Ich [illegible] [illegible] diese Bitte nicht genug [illegible] [illegible], allein ich bin mir bewußt, ich arbeite [illegible] [illegible] nur wenn ich hoffe die Zeit [illegible] wird. Ich habe mich wirklich jetzt einer [illegible] Arbeit, die Forschung über die [illegible] [illegible] auf einige Zeit [illegible] [illegible] die Seite schreiben.

Ich hoffe von Ihrer liebevollen Gesinnung eine baldige Antwort, wo möglich schon in der nächsten [illegible] der k. Woche [illegible] u. Auskunft zu [illegible] zu haben, u. bin mit ausgezeichneter Hochachtung

Dresden d. 19ten Octbr 839.

Ihr ergebenster

Meine herzlichste Empfehlung Ihrer Frau Gemahlin u. Fräulein Schwägerin; meine Frau empfiehlt sich gleichfalls allerseits.

D. Hermann K[illegible]

3

484

Ich werde die Moffa-Salomonsche Abhandlung, [illegible] die hoffentlich zu erhaltende Zeitschrift in 2 oder 3 Wochen Ihnen mit Druck zurück senden.

erhalten 20. Nov. beantw. 25. ejusd.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Dr. L. Zunz

in

Berlin.